



12.12.2023:

Das sogenannte „Selbstbestimmungsgesetz“ Der Sargnagel für FrauenLesbenRechte

Gemeinsame Pressemitteilung zur Demo am 15.12.2023 in Berlin

Am 15.12.23 war geplant, im Deutschen Bundestag nach zweiter und dritter Lesung das sog. „Selbstbestimmungsgesetz“ im Deutschen Bundestag zu verabschieden. Drei feministische Gruppen haben daher an diesem Tag eine Demonstration organisiert: LAZ reloaded e.V., Initiative „Lasst Frauen Sprechen!“ und „Frauen sprechen“ fordern gemeinsam mit weiteren feministischen Gruppen, autonomen Frauenrechtlerinnen und solidarischen Männern:

„Es reicht! Stoppt das Selbstbestimmungsgesetz!“

Wir protestieren vor dem Reichstag (Paul-Löbe-Allee, Ecke Konrad-Adenauer-Straße von 10 bis 13 Uhr) gegen das Vorhaben der Ampelregierung, dieses Machwerk zum Gesetz zu erheben!

Wie schon bei der ersten Lesung des Gesetzentwurfs am 15.11.23 und bei der Anhörung im Familienausschuss am 28.11.23 werden auch bei der 2. und 3. Lesung am 15.12.23 keine kritischen feministischen Stimmen zu hören sein.

Diese Missachtung unseres Rechtes auf politische Teilhabe nehmen wir nicht stillschweigend hin!

Unsere Position werden wir an dem Tag klar präsentieren: „Ja zu Frauenrechten! Nein zum Selbstbestimmungsgesetz!“, „Deutschland begräbt Frauenrechte! Nein zum Selbstbestimmungsgesetz!“ sind u. a. unsere Botschaften an die Politik, die auf unseren Bannern zu sehen sein werden.

„Gegen die Abschaffung der Frau“
„Gegen die Wiederkehr stereotyper Rollenbilder“
„Lesbe = erwachsene homosexuelle Frau“
„Gegen die gesundheitliche Schädigung von Mädchen“
„Nein zum Selbstbestimmungsgesetz“
„Für FrauenLesbenrechte“
„Für den Erhalt von autonomen FrauenLesbenräumen“
„Frausein ist kein Gefühl!“
„Geschlecht ist keine Identität, sondern unsere Realität!“
„Ein Mann ist keine Frau, das wisst ihr ganz genau!“

Diese und andere Slogans machen klar, worum es uns geht: Kein Gesetz darf subjektives Empfinden über die materielle Realität stellen, das Benennen der Fakten darf nicht bestraft werden!

Der deutsche Staat hat sich durch Ratifizierung der CEDAW-Konvention (<https://unwomen.de/cedaw/>) verpflichtet, geschlechtsbasierte Rechte von Frauen und Mädchen zu wahren und nach der ebenfalls ratifizierten Istanbul-Konvention (<https://rm.coe.int/168008482e>) Frauen und Mädchen vor Männergewalt zu schützen. Soll der Begriff „Frau“ auf Männer erweitert werden, wird der deutsche Staat nicht in der Lage sein, seiner Schutzverpflichtung nachzukommen. Eine geschlechtsspezifische Statistik, welche als Nachweis der Ungleichbehandlung von Frauen und Männern in vielen gesellschaftlichen Bereichen

../Seite 2



dienen kann und als Grundlage für die Herstellung der Gleichstellung von Frauen und Mädchen mit Männern und Jungen unabdingbar ist, wird mit der Einführung einer „geschlechtlichen Selbstidentifikation“ unmöglich gemacht.

Dieses Gesetzesvorhaben kollidiert mit den Rechten der FrauenLesben und Mädchen!

Unsere Rechte

- auf autonome Frauenräume,
- auf Männer-freie Lesbenräume,
- auf Frauenschutzzräume,
- auf Würde in intimen Räumen,
- auf Frauenquoten,
- auf fairen Frauensport,
- auf die Abwesenheit männlicher Gewalt in Frauengefängnissen, und
- auf die Wahrung persönlicher Grenzen und auf das Recht gegenüber Männern, NEIN zu sagen

werden wir nicht aufgeben!

Unser Appell an PolitikerInnen: Stimmen Sie gegen das SBGG! Machen Sie sich nicht zu TotengräberInnen von FrauenLesben- und Mädchenrechten!

Unsere Kritik an dem sog. „Selbstbestimmungsgesetz“ finden Sie kurz zusammengefasst in der Petition: Nein zum widersprüchlichen Selbstbestimmungsgesetz (https://www.petitionen.com/nein_zum_widerspruchlichen_selbstbestimmungsgesetz) oder in vielen kritischen „unangeforderten“ Stellungnahmen von einzelnen Feministinnen und feministischen Gruppen/Vereinen, (z.B.: unter <https://www.laz-reloaded.de/stellungnahmen/>, unter <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2023/kw48-pa-familie-selbstbestimmungsgesetz-978748> oder unter <https://lasst-frauen-sprechen.de/kritische-stellungnahmen-zum-referentenentwurf-fuer-ein-selbstbestimmungsgesetz/>)

Wir laden alle Interessierten zu unserer Kundgebung ein - seid Zeuge oder TeilnehmerIn unseres Protestes!

Für Rückfragen erreichen Sie

Initiative „Lasst Frauen Sprechen!“ unter: info@lasst-frauen-sprechen.de

LAZ Reloaded unter: info@laz-reloaded.de oder unter 0178 / 1684669

ANHANG: Ankündigungskachel Demo 15.12.2023



ES REICHT! STOPPT DAS SELBSTBESTIMMUNGSGESETZ! 15.12.2023 IN BERLIN

ORT: PAUL-LÖBE-ALLEE / ECKE KONRAD-ADENAUER-STR.
10-13 UHR

- GEGEN DIE ABSCHAFFUNG DER FRAU
- GEGEN DIE WIEDERKEHR STEREOTYPER ROLLENBILDER
- GEGEN DIE GESUNDHEITLICHE SCHÄDIGUNG VON MÄDCHEN
- NEIN ZUM SELBSTBESTIMMUNGSGESETZ
- FÜR LESBENFRAUENRECHTE
- FÜR DEN ERHALT VON AUTONOMEN LESBENFRAUENRÄUMEN

